

# GEDOK STUTTGART

Bildende Kunst\_Literatur\_Musik\_Angewandte Kunst

## Programm September – Dezember 2012

<p><b>Dienstag</b> <b>11.09.12</b> 19:30 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH MIT INGRID SCHÜTZ</b></p> <p>Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstlerinnen und Künstler, eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können und Einblick in die Praxis anderer Künstler mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. So ergibt sich die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu erhalten, mit anderen in einen Dialog zu treten und aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstler_tum zu diskutieren. In kontinuierlichen Treffen kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgt werden, Interessierte können aber auch jederzeit einsteigen. Das Forum wird von der Künstlerin <b>Ingrid Schütz</b> moderiert</p>	<p><b>Workshop</b> <b>Ingrid Schütz</b> Info: Ingrid Schütz Tel. 07 11 / 6 74 98 04 oder ischzt@aol.com</p>
<p><b>Freitag</b> <b>21.09.12</b> Eröffnung: 18:00 Uhr Rathaus Stuttgart, 4. OG, Marktplatz 1 70173 Stuttgart <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr</p>	<p><b>„KUNST IM RATHAUS“ Künstlerischer Austausch Straßburg - Stuttgart</b></p>  <p>Joséphine Kaepelin (Straßburg) sowie Claude Horstmann und Julia Wenz (Stuttgart), die alle ein dreimonatiges Arbeitsstipendium für die jeweilige Partnerstadt erhielten. Allen vier Künstlerinnen gemein ist ein Interesse an abstrahieren-der Zeichnung, Edition (Buch- und Digitaldruck) und dem Umgang mit Bild-/Sprache und Text.</p> <p>Mittels ihrer Werke führen die Stipendiatinnen diesen Dialog nun weiter: mit einer Edition machen sie ihren künstlerischen Austausch in dieser Ausstellung sichtbar.</p> <p>Die Ausstellung der <b>GEDOK Stuttgart e.V.</b> im Rathaus hat sich aus einem künstlerischen Austausch zwischen den Partnerstädten Stuttgart und Straßburg ergeben. Es entstand ein Dialog zwischen den Künstlerinnen <b>Solène Bouffard</b> und</p>	<p><b>Ausstellung</b> <b>Solène Bouffard, Joséphine Kaepelin, Claude Horstmann, Julia Wenz</b> vom <b>24.09.12</b> bis <b>02.11.12</b></p>
<p><b>Samstag</b> <b>22.09.12</b> 11 bis 19:00 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>„PROZEDERE“ WIESO?WESHALB?WARUM?</b></p> <p>Künstlerinnen aus den Bereichen Druck, Glas, Mode, Papier, Schmuck, Textil... laden Sie herzlich ein: <b>Heide Baur, Susanne Dada, Monika Kurz-Werner, Simone Leister, Alkie Osterland, Cornelia Sautter</b> präsentieren ihre Arbeiten, zeigen Entstehungsprozesse und eröffnen einen Dialog über</p> 	<p><b>Ausstellung</b> <b>Heide Baur, Susanne Dada, Monika Kurz-Werner, Simone Leister, Alkie Osterland, Cornelia Sautter</b></p>

11 bis 19:00 Uhr  
GEDOK-Galerie  
15:00 und 17:00 Uhr  
Führung

Künstlerinnen aus den Bereichen Druck, Glas, Mode, Papier, Schmuck, Textil... laden Sie herzlich ein: **Heide Baur, Susanne Dada, Monika Kurz-Werner, Simone Leister, Alkie Osterland, Cornelia Sautter** präsentieren ihre Arbeiten, zeigen Entstehungsprozesse und gewähren einen Blick hinter die Kulissen.



**Susanne Dada, Monika Kurz-Werner, Simone Leister, Alkie Osterland, Cornelia Sauttere**

Lernen Sie die Künstlerinnen und ihr Handwerk im GEDOK-Haus kennen. Die Ateliers und Werkstätten von **Nicole Eitel, Anna Frohn, Renate**

**Maucher, Ulrike Rinnert u.a.** stehen Ihnen an diesem Tag ebenfalls für einen Besuch offen.

Im Rahmen der „Schätze des Westens“

**Christiane von Seebach** bietet um 15:00 Uhr und 17:00 Uhr eine Hausführung an.

**Samstag  
29.09.12**

20:00 Uhr  
GEDOK-Galerie

UKB: 8,-/5,- €

**KONZERT MIT NIKOLA LUTZ UND MARK LORENZ KYSELA**  
*Luftstrom III: double sax*

In der Reihe "Luftstrom" erkundet **Nikola Lutz** die vielfältigen Möglichkeiten neuer und neuester Saxophonmusik, diesmal im Doppelpack mit **Mark Lorenz Kysela**. "Luftstrom III - double sax" stellt Komposition und freie Improvisation gleichwertig gegenüber. Dabei stellt Alan Hilario's



bedienen. Franz Jochen Herfert setzt in seinem Duo "ENR2S" die rhythmischen oder auch perkussiven Möglichkeiten des Saxophons ins Zentrum seiner Komposition.

"White Rice" unter Beweis, daß ein Saxophon-Duo durchaus auch aus 4 Saxophonen gleichzeitig bestehen kann. In seinen 4-stimmig gesetzten Choral-Zitaten müssen die Spieler je 2 Saxophone simultan

In freien Improvisationen setzen **Lutz** und **Kysela** der Konzentration auf eine Partitur die musikalischen Formgewinnung durch das Hören entgegen. 2 Menschen und 2 saxophonistische Spielkonzepte begegnen sich im Momenthaften der freien Musik.

**Konzert**

**Nikola Lutz, Mark Lorenz Kysela**

**Freitag  
05.10.12**

20:00 Uhr  
GEDOK-Galerie

UKB: 8,-/5,- €

**MAKIKO NISHIKAZE – Begegnung**  
*Klaviermusik von Erik Satie, Michael Parsons und Makiko Nishikaze (plus J.S. Bach)*



Seit 2005 arbeitet **Makiko Nishikaze** an einem kleinen Bach-Projekt für Tasteninstrumente. Die Vorlage sind vierstimmige Choralgesänge von J.S. Bach. Doch ist ihre Bach-Annäherung eher ein „Bach-erneut-Hören“, mehr eine Neukomposition als eine Bearbeitung.

**Michael Parsons** (geb. 1938) ist ein englischer Komponist, der in Deutschland wenig bekannt ist. Seine Musik ist beeinflusst von Satie. „Ich freue mich, dass ich die Gelegenheit habe, seine

interessante musikalische Sprache vorzustellen“, so **Nishikaze**.

**Werke:**

Ein Stück für Kinder "L'Enfance de Ko-Quo" (1913) von Satie.

Eine Auswahl von "Oblique Piece" von Michael Parsons und Choräle nach J.S. Bach von Makiko Nishikaze.

Pianova I, II (2012), ein neues Werk von Makiko Nishikaze.

**Makiko Nishikaze** (geb.1968) ist Komponistin und Pianistin und lebt in Berlin.

Sie wurde unter anderem mit folgenden Stipendien und Preisen ausgezeichnet: Akademie Schloß Solitude, Villa Aurora Los Angeles, Künstlerinnenförderung Berlin, Förderungspreis von Kunstpreis Berlin, Deutsches Studienzentrum in Venedig.

[www.makiko-nishikaze.de](http://www.makiko-nishikaze.de)

**Konzert**

**Makiko Nishikaze**

**Mittwoch  
10.10.12**

19:30 Uhr  
GEDOK-Galerie

**IDENT.**  
**EXP.41** kuratiert von **Florian Härle**  
*Interventionsraum zu Besuch in der GEDOK-Galerie*

Der Inhalt des Filmprogramms ist recht einfach, die Idee dahinter lässt sich nur schwer in Worte fassen. Im Programm werden Kurzfilme gezeigt, welche um den Begriff



Woraus ist Identität gemacht? Wer oder was konstruiert Momente von Identifikation? Und wo komme ich ins Spiel, ich bin es doch der sich identifiziert?

**Film**

Mit Filmen von

**Barbara Hammer, Stephan Köperl & Sylvia Winkler, Die Tödliche Doris, Kestutis Svirnelis**

lässt sich nur schwer in Worte fassen. Im Programm werden Kurzfilme gezeigt, welche um den Begriff „Identifikation“ kreisen. In weiten Bögen. Da gibt es beispielsweise die Stadt, als Ort wo man lebt, mit der man sich auf die eine oder andere Weise identifiziert, das Land oder die Nation, welche Gefühle von Zugehörigkeit entstehen lassen. Solche Momente der Zugehörigkeit findet man auch in religiösen Kontexten. Ebenso bieten Kleidung, Lebensstil und Interessengebiete Möglichkeiten von Identifikation. Genauso verhält es sich bei sexuellen Neigungen oder Ausrichtungen. Auch stellen Medien, wie Fernsehen, Internet oder Druckmedien Plattformen dar, auf denen Identifikationen stattfinden können.



Identifikation? Und wo komme ich ins Spiel, ich bin es doch der sich identifiziert?

Durch Kurzfilme soll der Begriff „Identifikation“ umkreist werden. Jedoch nicht um eine befriedigende und vielleicht sogar klärende Antwort zu finden, welche „Identität“ und „Identifikation“ betreffen. „IDENT.“ soll vielmehr der Anlass sein um über eine Konstruktion zu sinnieren und über die Konstruiertheit von derartigen Konzepten. Im Fokus des Filmprogramms steht somit Konstruiertheit und die Struktur von Konzepten an sich – „Identität“ bzw. „Identifikation“ steht dabei exemplarisch zur Disposition.

& Sylvia Winkler,  
Die Tödliche Doris,  
Kestutis Svirnelis,  
Björn Melhus,  
Kober/Döbele,  
Brynntrup, u.a.

**Freitag**  
**12.10.12**

**Eröffnung:**  
**19:30 Uhr**  
GEDOK-Galerie

**Öffnungszeiten:**  
Mi-Fr 16-19 Uhr  
Sa 11-16 Uhr

**BEATE JAKOB**  
*im Gehen*

Für die Bildinstallation -im Gehen- sind bearbeitete Fotografien in einen szenischen Zusammenhang gestellt. Sie lassen sich wie Blicke einer Person lesen, die durch eine Landschaft geht. Zur Installation ist ein assoziativer Text entstanden. In Bild und Text wird die Schönheit der menschlichen und natürlichen Lebenswelt, aber auch ihre Vergänglichkeit und ihre Verletzungen beschrieben.

Zur Ausstellung erscheint eine limitierte Bild-Text Edition.



**Ausstellung**

**Beate Jakob**

**vom 13.10.12**  
**bis 03.11.12**

**Mittwoch**  
**17.10.12**

**20:00 Uhr**  
GEDOK-Galerie

**ZU GAST: ANDREAS PINCZEWSKI**  
*Der Künstler als Konsument - über das Verhältnis von Kunst und Alltagskultur*

Die Ware als Kunst und Kunst als Ware sind seit der Pop Art nichts Ungewöhnliches mehr. Alltags- und Populärkultur sind inzwischen ein fester Bestandteil der Kunstwelt, und ein Künstler wie Andy Warhol betonte dabei stets, dass die Produktion von Kunst im Grunde nichts anderes ist als das Herstellen einer Verbrauchsware. Er ging sogar noch einen Schritt weiter und ließ Kunst zum Teil der Populärkultur werden.



Wenn wir also heute Künstler genauso oft hinter DJ-Pulten oder auf Skaterrampen oder als Gestalter von Schaufenstern und Boutiquen finden wie hinter der Leinwand, was bedeutet dies dann letztlich für den Status des Künstlers? Hat der zeitgenössische Künstler seine traditionelle Rolle als Schöpfer hochkultureller Güter aufgegeben, wenn er sein Alltags- und Konsumverhalten Eins zu Eins in die Kunst fließen lässt? Müssen wir vielleicht sogar Abschied nehmen vom Begriff des Künstlers und stattdessen vom Super-Konsumenten sprechen?

**Andreas Pinczewski**, M.A., studierte Kunstgeschichte und Linguistik des Englischen an den Universitäten Stuttgart, Tübingen und London, ist freiberuflich tätig im Kunstbetrieb als Autor, Organisator und Kunstvermittler, hatte verschiedene Lehraufträge inne und ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Darmstadt.

**Zu Gast**

**Andreas Pinczewski**

Donnerstag  
**18.10.12**

19:30 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 5.-/2,50 €

**PERFORMATIVES KONZERT**  
*Carolin Bechtle und Gudrun Wagner*

Ein Abend mit den Stuttgarterinnen *Carolin Bechtle* und *Gudrun Wagner*.

Wir lassen los – musikalisch, emotional und in Gedanken.

Freuen Sie sich auf eine Fahrt durch die emotionale Musikalität der experimentellen Musik. Wir entdecken heute im Zusammenspiel von Stimme und Akkordeon neue Ausmaße unserer Kapazitäten. Sprache, Gesang, Sounds ... Harmonie und Rhythmus treffen sanft, treffen roh aufeinander.



Sie begegnen dem „schon-mal-gehört“ und dem Ausbruch in „das Unbekannte“.

Konzert

*Carolin Bechtle*  
*Gudrun Wagner*

Donnerstag  
**25.10.12**

20:00 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 5.-/2,50 €

**VERLEGER IM GESPRÄCH: GATZANIS VERLAG**



Vom Ein-Frau-Unternehmen zum Nischenverlag für anspruchsvolle Bücher – so lässt sich die Entwicklung der 17-jährigen Verlagsgeschichte des Stuttgarter *Gatzanis-Verlags* umreißen.

„Der Geist ist willig, doch das Fleisch macht schlapp“ lautete der ers-

te Buchtitel, mit dem *Jolanta Gatzanis* ein heiß diskutiertes Themenfeld eröffnete. Sachbücher über Liebe, Sexualität und Partnerschaft prägen seit der Gründung das Verlagsprogramm. Dazu kommen literarische Kostbarkeiten.

Über die Leidenschaft fürs Büchermachen unterhält sich *Jolanta Gatzanis* an diesem Abend mit der Autorin *Beate Rygiert*.

Verleger im Gespräch

*Jolanta Gatzanis*  
im Gespräch mit  
*Beate Rygiert*

Mittwoch  
**07.11.12**

19:00 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 5.-/2,50 €

**KRIMI AN DER BAR:**  
*Christine Lehmann liest aus „Totensteige“*

Gemeinsam mit der Stuttgarter Buchhandlung „Under-Cover“ startet die *Gedok* eine neue Veranstaltungsreihe: Unter dem Motto „*Krimi an der Bar*“ werden zweimal im Jahr Kriminalromane und ihre Autoren vorgestellt. Den Auftakt macht *Christine Lehmann*, die nicht nur aus ihrem Buch „Totensteige“ liest, sondern auch aus ihrer Werkstatt Krimiautorin plaudert.

*Christine Lehmann* lebt in Stuttgart und Wangen im Allgäu, schreibt Krimis und andere Romane



und arbeitet als Nachrichtenredakteurin beim SWR in Stuttgart. Ihre Heldin, die Schwabenreporterin Lisa Nerz - gendermäßig oszillierend, politisch unkorrekt und liebt, so wie ihre Autorin, das „Risiko des Irrtums, schräge Charaktere und komische Situationen“.

Lesung

*Christine Lehmann*

In Kooperation mit der  
Krimibuchhandlung  
„Under-Cover“

Samstag  
**10.11.12**  
bis Montag  
**12.11.12**

**AUSSTELLUNG DER KUNSTHANDWERKERINNEN**  
*Sextett*

Sechs Künstlerinnen, sechs Gewerke

GLAS – MODE - TASCHEN – SCHMUCK – PORZELLAN – DRUCKGRAFIK und die gemeinsame Freude am kreativen Schaffen verbindet das *Sextett*. Die Arbeiten zeigen, wie jede auf ihre Weise den souveränen und stilsicheren Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien beherrscht. Die feingefühlige Gestaltung spiegelt sich in der Vielfältigkeit der Arbeiten.



Ausstellung

*Doris Ettwein*  
(Glas)  
*Hozana Gomes da Costa*  
(Porzellan)  
*Ute Holzknecht*  
(Taschen)  
*Sabine Kranz*  
(Schmuck)  
*Renate Maucher*  
(Druckgrafik)  
*Ulrike Rinnert*  
(Mode)



Eröffnung:  
19:30 Uhr

GEDOK-Galerie

Öffnungszeiten:

So. u. Mo. 14. - 19 Uhr

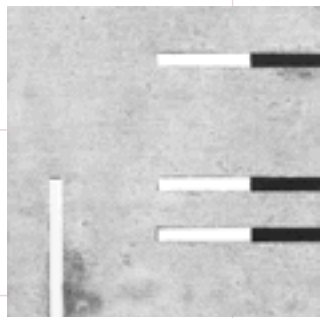
19:30 Uhr

GEDOK-Galerie

**Öffnungszeiten:**

Sa + Mo 14 – 19 Uhr

So 11 – 19 Uhr



(Schmuck)

**Renate Maucher**

(Druckgrafik)

**Ulrike Rinnert**

(Mode)

Mittwoch

**14.11.12**

19:30 Uhr

GEDOK-Galerie

**GEDANKEN UND DISKUSSION ZUM THEMA:**

*Instandsetzungsarbeiten bei denkmalgeschützten Gebäuden der 50er Jahre*



In den 50er, 60er und 70er Jahren wurden beeindruckende wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Leistungen erbracht. Sie lieferten die Grundlage für den Aufbau unseres modernen Wohlfahrtsstaates. Auch die Baukultur in Deutschland hat zu jener Zeit wichtige Impulse erhalten und gegeben. Viele Gebäude aus dieser Zeit prägen bis heute -

aufgrund ihrer funktionalen und/oder architektonischen Qualität - unsere gebaute Umwelt.

Jedoch stehen auch viele dieser Gebäude vor notwendigen Erneuerungen aus energetischen, technischen oder teilweise auch funktionalen Gründen. Das Baudetail Fenster ist hierbei eine besondere Herausforderung.

Das denkmalgeschützte **GEDOK-Atelierhaus** in der Hölderlinstraße wurden 1954 auf Initiative der damaligen GEDOK-Vorsitzenden **Elle Hoffmann** und von der Architektin **Grit Bauer-Revellio** konzipiert.

Der Bau wurde mit finanziellen Mitteln der GEDOK - Mitglieder und der Stadt Stuttgart finanziert und 1959 mit dem Paul-Bonatz-Preis der Stadt Stuttgart ausgezeichnet. In diesem Jahr sind die Fenster des Haupthauses denkmalgerecht saniert worden.

**Diskussion**

**Angelika Reiff**

(Landesdenkmalamt Esslingen, angefragt),

**Hermann Klos**

(Holzmanufaktur Rottweil)

**Mark Arnold**

(Architektur 109)

Moderation:

**Anja Krämer**

Donnerstag

**22.11.12**

Eröffnung:

19:30 Uhr

GEDOK-Galerie

**Öffnungszeiten:**

Mi-Fr 16-19 Uhr

Sa 11-16 Uhr

**KATHARINA WEISHÄUPL**

**Katharina Weishäupl** geht es um die Entdeckung der unscheinbaren Dinge, die uns im Alltag, in unserem „Lebensraum“ umgeben. In ihrer künstlerischen Auseinandersetzung, die das Verhältnis von Form, Umraum und Materialität reflektiert, beschäftigt sie sich besonders mit dem Raum an sich.

In ihren Installationen bezieht sie sich auf jene Elemente, die einen Raum ausmachen und definieren: Wand, Boden, Decke, Fenster, Licht und Schatten. Ihre temporären Interventionen sind Reaktionen auf die Gegebenheiten des jeweiligen Ortes und seiner Geschichte. Wohldurchdachte, teilweise fast unmerkliche Eingriffe auf die vorgefundenen Situationen. Sie verändert die Gewichtung einzelner Bestandteile zueinander, akzentuiert und lässt so eine andere Ordnung im Raum sichtbar werden.

Die Leichtigkeit, die ihrer Arbeit inhärent ist, bricht auf poetische Weise mit der architektonischen Geschlossenheit von Räumen und fordert den Betrachter als co-kreativen Akteur.



**Ausstellung**

**Katharina Weishäupl**

vom **23.11.12**

bis **20.12.12**

Dienstag

**27.11.12**

19:30 Uhr

**FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH MIT INGRID SCHÜTZ**

Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstlerinnen und Künstler, eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte

folgt werden. Interessierte können aber auch jederzeit einsteigen. Das Forum wird von der Künstlerin **Ingrid Schütz** moderiert

**Workshop**

**Ingrid Schütz**

Info: Ingrid Schütz



19:30 Uhr

GEDOK-Galerie

Die Plattform für bildende Künstlerinnen und Künstler, eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können und Einblick in die Praxis anderer Künstler mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. So ergibt sich die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu erhalten, mit anderen in einen Dialog zu treten und aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstlertum zu diskutieren. In kontinuierlichen Treffen kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte ver-

Ingrid Schütz moderiert

Info: Ingrid Schütz  
Tel. 07 11 / 6 74 98 04  
oder ischzt@aol.com

Mittwoch  
**05.12.12**

19:30 Uhr

Raum Karlsruhe,  
Haus der Wirtschaft

UKB: 5.-/2,50 €

**GEDOK-AUTORIN LIEST AUF DEN STUTTGARTER BUCHWOCHEN**  
*Ursula Jetter: Musik kann heilen*



Autorenlesung zur Neuerscheinung des Erzählbandes „Die Frau mit den Koffern“

**Ursula Jetter** präsentiert sensible Geschichten voller Spannung und Humor, die von ihren Erlebnissen und Erfahrung als Musiktherapeutin erzählen. Denn die Schriftstellerin, Lyrikerin und Herausgeberin der „exempla“-Literaturzeitschrift war zwanzig Jahre in diesem Beruf tätig. Ihre Erfahrung zeigt: Musik kann tatsächlich heilen.

**Lesung**

**Ursula Jetter**

Eine Veranstaltung der Gedok-Stuttgart in Kooperation mit dem Info-Verlag Karlsruhe, Reihe „Lindemanns Bibliothek“.

Sonntag  
**09.12.12**

11:00 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 5.-/2,50 €

**KONZERTMATINÉE**

**Ina Henning** (Akkordeon) und **Stefan Schreiber** (Klavier) präsentieren eine Matinée mit deutschen Erstaufführungen dreier junger kanadischer Komponisten. Die Werke von Anna Höstman, Andrew Staniland und Lan-Chee Lam stehen in der Spannung zwischen amerikanischer und europäischer Avantgarde und werden von den Künstlern in vielen Varianten von Solo und Duo stets neu beleuchtet.

Der zweite Teil stellt mit der instrumentalen Szene „p i a l“ von Hans-Joachim Hespos das Duo an sich in Frage. Ist ein Zusammenspiel überhaupt möglich oder etwa sinnvoll? Und was folgt daraus? Lassen Sie sich überraschen!

**Stefan Schreiber** Klavierstudium bei David Levine, Dirigierstudium an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik Düsseldorf. Zuletzt von 2006 bis 2012 Studienleiter an der Staatsoper Stuttgart.



**Ina Henning** studierte Akkordeon, Klavier und Musiktherapie an den Universitäten Trossingen, Toronto und Heidelberg. Zahlreiche Engagements in Deutschland u.a. Staatsoper Stuttgart. Seit 2010 Lehrbeauftragte der PH Ludwigsburg.

**Konzertmatinée**

**Ina Henning**  
Akkordeon

**Stefan Schreiber**  
Klavier

**VVS - Verbindungen:**

Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“)  
Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“)  
Straßenbahnlinie 4  
(Haltestelle „Russische Kirche“)

**GEDOK - Bürozeiten:**

Mittwoch  
09.30 - 13.00 Uhr  
Donnerstag  
15.00 - 18.00 Uhr

Gefördert von

**STUTTGART**  
Kulturamt



und dem Land Baden-Württemberg  
eMail:gedok@gedok-stuttgart.de  
www.gedok-stuttgart.de